

Tourismus-Modellprojekt in Alt Schwerin übergeben

„Ansehnliche“ Sehenswürdigkeiten

Alt Schwerin (AK/B.Wüstemann). Ausflugsziele für Urlauber und Touristen gibt es im Landkreis genügend. Präsentiert werden diese zumeist auf Landkarten, auf Flyern oder Tafeln. Neu ist jetzt die Präsentation als „greifbare“ und visuelle Darstellung. Gemeint sind maßstäbliche Modelle von Gebäuden, Einrichtungen, Kirchen und Schlössern, die in einem Schaukasten auf einer Landkarte positioniert sind. Ein erster solcher Modellschaukasten als „Touristinfo“ steht jetzt im Kalen von Alt Schwerin. Gebaut haben ihn Mitarbeiter des CJD Waren, Unterstützung bekam das CJD dabei sowohl von der Ar-Ge Müritz als auch dem Landkreis Müritz. Die feierliche Übergabe fand in der vergangenen Woche statt. Für den Landkreis Müritz eröffnete Marcella Schröder die Veranstaltung und bedankte sich für die hervorragende Arbeit des CJD. Deren Projektleiterin Regina Albrecht gab ihrerseits den Dank weiter an die beiden Akteure Liane Motzkau und Viktor Hasenkamp, die dem Projekt „Leben einhauchten“. Mit viel Liebe zum Detail suchten die Beiden die Objekte aus, machten vor Ort Fotos und Aufmaße und bastelten schließlich die Modelle. Dabei kamen beispielsweise auch Sperrholz, Streichhölzer und Zahnstocher zum Einsatz. Die Modelle finden Platz in einem 2 mal 1,50 Meter gro-



Viktor Hasenkamp, Kornelia Hennak, Leiterin des CJD Waren, Liane Motzkau, Wolfgang Holbe, Marcella Schröder und Regina Albrecht (v.l.) tauschten sich nach der feierlichen Übergabe zum Modell-Schaukasten aus.
Foto: B. Wüstemann

Ben Schaukasten. Zu finden sind dort unter anderem das längste Haus in Halalil, die Kapelle im Schlosspark Vollrathruhe, das DDR-Museum im ehemaligen Malchower Kino, das Kloster Malchow mit Klosterkirche oder auch das Müritzeum in Waren. Weitere Ideen sind bereits in Arbeit. Der Ar-Ge-Geschäftsführer Wolfgang Holbe lobte die Arbeit der CJD-Mitarbeiter und versprach, alles in seinen Mög-

lichkeiten stehende zu tun, um dieses Modellprojekt weiter zu unterstützen. „Hier wird im wahrsten Sinne des Wortes ‚Anschauliches‘ geschaffen, um unsere Region den Urlaubern und Touristen nahe zu bringen. Zudem werden die Fähigkeiten und Fertigkeiten der am Projekt Beteiligten gefördert und es handelt sich um eine klare gemeinnützige Aufgabe“, so Holbe. Dass der Schaukasten nun gerade in

der Gemeinde Alt Schwerin als erstes aufgestellt wird, sei reiner Zufall und nicht dem Umstand geschuldet, dass er hier Bürgermeister ist. So kam gleich die Sprache auf weitere Schaukästen dieser Art, die jeweils in den Eingangsbereichen des Müritzkreises aufgestellt werden sollen. Im Gespräch sind hier neben dem Müritzeum auch Kargow/Ferderow und der Bärenwald Müritz.